

**Niederschrift
der 04. Sitzung der Transparenzkommision**

Sitzungstermin:	Dienstag, 26.07.2011
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:15 Uhr
Ort, Raum:	Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Raum 280 a

Anwesend sind:

Frau Elke Schaefer, Vorsitzende
Herr Dr. Hagen Wegewitz, Fraktion SPD
Frau Dr. Sigrid Müller, Fraktion DIE LINKE
Herr Peter Schüler, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Björn Teuteberg, Fraktion FDP
Frau Anke Lehmann, Fraktion Die Andere
Frau Ute Bankwitz, Fraktion BürgerBündnis
Herr Peter Schultheiß, Fraktion Potsdamer Demokraten
Herr Klaus Rietz, CDU/ANW
Herr Christian Erdmann, Leiter Rechnungsprüfungsamt
Frau Petra Rademacher, Antikorruptionsbeauftragte
Frau Ulrike Löhr, Transparency International
Herr Jochen Bäumel, Transparency International
Frau Simone Hartmann Beteiligungsmanagement
Herr Jörn-Michael Westphal, Geschäftsführer ProPotsdam
Herr Volkmar Raback, geschäftsführender Direktor HOT
Herr Dr. Ferdinand Schuster, Experte
Herr Dr. John Siegel, Experte
Herr Dr. Burkhard Frisch, Experte

Entschuldigt ist:

Herr Holger Neumann, Geschäftsführer EWP

Tagesordnung:

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung sowie Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 03. Sitzung vom 13.07.2011
- 2 Vorstellung der neu hinzugekommenen Experten und des weiteren Arbeitsplanes (Frau Schaefer)
- 3 DS 11/SVV/0570 „Kosten der Transparenzkommission“ (kleine Anfrage von Herrn Teuteberg)
- 4 Vorstellung „Masterliste“ mit Stand 25.07.2011 (diese wird vor der Sitzung ausgereicht)
 - Diskussion zu Ergänzungen und Entscheidung über Bearbeitungsreihenfolge/verantwortlicher Bearbeiter für Entscheidungsvorschlag
 - Diskussion der ausgereichten Rechtsfragen (Stand 19.07.2011)
 - Vorstellung von erkannten Ämterkonzentrationen in Form einer Präsentation durch Frau Hartmann und Diskussion zu gewünschten Entflechtungen
- 5 Sonstiges

Zu 1.: Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung sowie Entscheidung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der 03. Sitzung vom 13.07.2011

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung bestätigt.

Zum Protokoll gab es im Umlaufverfahren kleine Änderungen bzw. Ergänzungen. Nach deren Einarbeitung wurde das Protokoll im Internet veröffentlicht.

Zu 2.: Vorstellung der neu hinzugekommenen Experten und des weiteren Arbeitsplanes

Zur Beginn der Sitzung stellen sich auf Bitte von Frau Schaefer die beiden neu hinzugekommenen ständigen Mitglieder bzw. Experten für die Bereiche Gesellschaftsrecht und Wissenschaft, Herr Dr. Frisch und Herr Dr. Siegel, persönlich vor.

Anschließend stellt Frau Schaefer den Kommissionsmitgliedern den Entwurf eines Arbeitsplanes zur Diskussion vor. Danach ist die Behandlung von drei Komplexen, „Gesellschaftsstrukturen“, „Sponsoring“ und „Compliance“ vorgesehen.

Frau Schaefer führt im Ergebnis der Diskussion zusammenfassend aus, dass die Masterliste (Komplex „Gesellschaftsstrukturen“) in der 5. Sitzung am 09.08.2011 zu finalisieren, der Komplex „Sponsoring“ in der 7. Sitzung und der Komplex „Compliance“ in der 8. Sitzung mit einem Beschlussvorschlag der Kommission zum Abschluss zu bringen sei. Anschließend werden die Gesellschaftstrukturen analysiert.

Der Entwurf des Arbeitsplanes wird von Kommissionsmitgliedern angenommen.

Zu 3.: DS 11/SVV/0570 „Kosten der Transparenzkommission“ (kleine Anfrage von Herrn Teuteberg)

Herr Erdmann schlägt vor, die Antwort auf die Anfrage von Herrn Teuteberg dem Protokoll beizufügen. Die Kommission schließt sich dem Vorschlag an.

Zu 4.: Vorstellung der „Masterliste“ mit Stand vom 25.07.2011.

Frau Schaefer stellt den Entwurf der „Masterliste“ vor. Hierin sind alle bislang an die Geschäftsstelle gesandten Hinweise und Zuarbeiten enthalten.

Die „Masterliste besteht aus vier Teilen:

Teil 1.: Bereich Gesellschaftstruktur

Teil 2.: Ämterentflechtung

Teil 3.: Komplex Sponsoring

Teil 4.: Komplex Compliance

Die Inhalte aller Bereiche werden im Einzelnen erörtert und Anregungen zur Zuordnung („Sonstiges“) und zur Ergänzung („Compliance“) gegeben.

Frau Schaefer stellt die Komplexe „Ämterentflechtung“ und „Sponsoring“ zur Diskussion. Herr Dr. Siegel regt zunächst eine Begriffsdefinition an, um die Arbeitsaufträge konkretisieren und abgrenzen zu können. Im Ergebnis einer Diskussion besteht Einigkeit darüber, dass der Begriff „Sponsoring“ weit auszulegen sei, um sich auch den gerade kritischen „Graubereichen“ zu nähern. Unter Sponsoring ist die „Hingabe von Spenden, Sponsoring und sonstigen Zuwendungen“ zu verstehen.

Zum Themenkomplex „Compliance“ sagt Herr Westphahl zu, Informationen über bereits bestehende Regelungen bei der ProPotsdam im Nachgang zu der Sitzung zur Verfügung zu stellen.

Zum Komplex „Ämterentflechtung“ wird auf die spätere Präsentation von Frau Hartmann verwiesen.

Im Ergebnis der Diskussion zum Komplex „Compliance“ verständigen sich die Kommissionsmitglieder darauf, der Detailbefassung zunächst ein Vortrag von Herrn Westphahl über das bei der ProPotsdam angewandte Verfahren „balance scorecard“ voranzustellen.

Betreffend des Komplexes „Gesellschaftsstrukturen“ stimmen die Mitglieder für den thematischen Einstieg beim Punkt „Organe“ (Punkt B der Masterliste). Dementsprechend wird Frau Schaefer den Arbeitsplan fortschreiben.

Anschließend erläutert Herr Dr. Wegewitz Anliegen und Inhalt der der Kommission vorliegenden Rechtsfragen. Wichtig sei es, einen möglichst unmittelbaren Einfluss zu erlangen, ohne bewährte Strukturen zu „zerschlagen“. Herr Dr. Frisch greift Fragen zur Richtlinienkompetenz und zur Vertretungsmacht auf und sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Dr. Frisch stellt ein Beispiel „Leitlinien guter Unternehmensführung“ vor, das geeignet sei, um kritische Ämterkonstellationen zu vermeiden. So bestehe in Cottbus für den Oberbürgermeister ein Wahlrecht bezüglich seiner Vertretung im Organ „Gesellschafterversammlung“ oder als „Aufsichtsratsvorsitzender“.

Frau Hartmann (Beteiligungsmanagement) stellt eine Power-Point-Präsentation der städtischen Unternehmen vor. Hierin sind die Besetzungen der Geschäftsführerposten, Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat/Kuratoriumsvorsitzender sowie mögliche Ämterhäufungen aufgeführt. Frau Löhr macht auf die häufige Nennung derselben Namen aufmerksam, insbesondere in Kombination von Tochter- und Enkeltöchterunternehmen. Herr Dr. Siegel regt an, diese Liste nach den Personen mit ihren Aufgaben und Funktionen neu zu ordnen. Die Mitglieder der Kommission arbeiten auf Bitte von Frau Schaefer vier Ämterkonstellationen heraus, die es differenziert zu betrachten gilt. Bezüglich der weiteren Vorgehensweise verweist Frau Schaefer auf einen später noch zu erörternden Vorschlag von Herrn Dr. Schuster zur Erstellung eines Fragebogens. Herr Dr. Schuster spricht sich für eine einheitliche Vorgehensweise mit Hilfe eines Fragebogens und einer Priorisierung der zu betrachtenden Unternehmen, insbesondere nach eine vorzunehmenden Risikobetrachtung sowie –bewertung aus. So müsse es eine sachgerechte Differenzierung zwischen risikobehafteten und Routinetätigkeiten geben.

Herr Bäumel unterstreicht das Erfordernis eines direkten Zugriffs der Stadtverordnetenversammlung als Maßstab für die Neugestaltung. Herr Dr. Frisch sieht in der Stärkung der Aufsichtsratskompetenz eine Option, um eine Verbesserung hinsichtlich des Informationsflusses und der Einflussnahme zu erreichen. Frau Löhr erinnert an die Abgeschnittenheit bestimmter Gruppen bzw. kleiner Fraktionen. Auch nach Ansicht von Herrn Dr. Siegel stellt sich vor dem Hintergrund des öffentlichen Interesses eher das Erfordernis einer weiteren Öffnung statt einer „Informationsprivilegierung“ Einzelner. Ebenso sei die bisherige Berichterstattung inhaltlich zu hinterfragen und zu qualifizieren. So sei es bislang gängige Praxis über finanzielle Kennziffern zu berichten, nicht hingegen über die öffentliche Aufgabenerfüllung, die an sich das Kernstück jeglicher Berichterstattung sein sollte. Herr Dr. Schuster empfiehlt die Erarbeitung einer Informationsrichtlinie nach einem zuvor bestimmten Wesentlichkeitskatalog.

Anschließend greifen die Kommissionsmitglieder die mögliche Etablierung eines Beteiligungsausschusses auf und diskutieren über Vor- und Nachteile. Nachteilig seien insbesondere die mangelnde Einbindung der jeweiligen Fachkompetenz und damit die geringe kommunalpolitische Einflussnahme.

Frau Schaefer fasst das Ergebnis der bisherigen Diskussion zusammen. Auf Grund der vorgeschrittenen Zeit schlägt Frau Schaefer vor, den Diskussionspunkt über die Ämterhäufung und Lösungsvorschläge wie Änderung der Struktur oder veränderte Regelungen in der nächsten Sitzung fortzuführen.

Zu 5.: Sonstiges

Der Kommission liegt ein Antrag auf Teilnahme an der Sitzung der Transparenzkommission von Herrn Dr. Johannes Böttger vor. Unter Berufung auf die in der Geschäftsordnung be-

stimmten „Nichtöffentlichkeit der Sitzungen“ lehnen die Kommissionsmitglieder den Antrag einstimmig ab. Herr Dr. Böttger wird über die Entscheidung der Kommission informiert.

Frau Schaefer bittet Herrn Dr. Schuster nun seinen Vorschlag zur weiteren Verfahrensweise bezüglich des Komplexes „Gesellschaftsstrukturen“ vorzustellen. Herr Dr. Schuster bietet an, einen strukturierten Fragebogen zu erstellen, der die Einzelansicht auf die jeweiligen Unternehmen vereinfachen und detailgenauer ermöglichen soll. Die Kommission befürwortet diesen Vorschlag und verständigt sich auf die Betrachtung der ProPotsdam GmbH, des Klinikums und der Stadtwerke. Der Fragebogen wird im Umlaufverfahren den Mitgliedern der Kommission zugesandt und die Einladung der Geschäftsführer festgelegt.

Zur Festlegung von weiteren Sitzungsterminen einigen sich die Anwesenden auf folgende Termine:

Donnerstag, 08.09.2011, 18:00 bis 21:00 Uhr

Dienstag, 20.09.2011, 18:00 bis 21:00 Uhr

gez. Elke Schaefer

Elke Schaefer

Vorsitzende

(Persönliche Unterschriften der Unterzeichnenden befinden sich auf dem Originalprotokoll)

gez. Katharina Gerok

Katharina Gerok

Protokollantin